1810.

William Coxe.

Wilhelm Coxe's Geschichte des Hauses Oestreich von Rudolph von Habsburg bis auf Leopold des zweiten Tod, 1218—1792. Deutsch herausgegeben von Hans Karl Dippold, der Philosophie Doctor und Adolph Wagner. In vier Bänden.

Erster Band. Amsterdam und Leipzig, 1810. im Verlag des Kunst- und Industrie-Comptoirs.

I. 4 Seiten Titel, Seite III—XII, 562 Seiten und 5 Stammtafeln Nr. 1—5.

Zweiter Band. Amsterdam und Leipzig, 1811. im Verlag des Kunst und Industrie-Comptoirs.

II. 4 Seiten Titel, 517 Seiten und 4 Stammtafeln Nr. 6—9.

Wilhelm Coxe's Geschichte des Hauses Oestreich von Rudolph von Habsburg bis auf Leopold des zweiten Tod. (1218—1792.) Deutsch herausgegeben von Hans Karl Dippold und Adolph Wagner. Dritter Band. Vierter Band. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1817.

III. 4 Seiten Titel und 624 Seiten.

IV. 4 Seiten Titel, 558 Seiten, „Tafel der Länder des Hauses Oestreich am Ende der Regierung Leopolds II., im Jahr 1792“ und „Einkünfte und Kriegsbestand der östreichischen Monarchie am Ende der Regierung Leopolds II.“ und „Geschlechtstafel des Hauses Oestreich-Lothringen von Marie Theresie bis auf den im Jahr 1816 regierenden Fürsten“. Nr. 10. 8. Preis: 10 Thlr.

Wilhelm Coxe's Geschichte des Hauses Oestreich von Rudolph von Habsburg bis auf Leopold des zweiten Tod. (1218—1792.) Deutsch herausgegeben von Hans Karl Dippold und Adolph Wagner. Erster Band. Zweiter Band. Dritter Band. Vierter Band. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1817.

I. 4 Seiten Titel, Seite III—XII, 562 Seiten, und 5 Stammtafeln No. 1—5.

II. 4 Seiten Titel, 517 Seiten und 4 Stammtafeln No. 6—9.

III. 4 Seiten Titel und 624 Seiten.

IV. 4 Seiten Titel, 558 Seiten, „Tafel der Länder des Hauses Oestreich am Ende der Regierung Leopolds II., im Jahr 1792“ und „Einkünfte und Kriegsbestand der östreichischen Monarchie am Ende der Regierung Leopolds II.“ und „Geschlechtstafel des Hauses Oestreich-Lothringen von Marie Theresie bis auf den im Jahre 1816 regierenden Fürsten“ Nr. 10. 8. Preis: 10 Thlr.

Bei dem Erscheinen der beiden letzten Bände wurden den beiden ersten neue Titel beigegeben.

Titel des englischen Originals: „*History of the house of Austria, from the foundation of the monarchy, by Rudolph of Habsburgh, to the death of Leopold the Second, 1218 to 1791*“ (3 vols., London 1807, 4.).

William Coxe, geb. 7. März 1747 zu London, gest. 8. Juli 1828 zu Bemerton, ein englischer Geistlicher, der sich durch eine Reihe in England sehr geschätzter historischer Arbeiten und gute Reisebeschreibungen bekannt gemacht hat.

Hans Karl Dippold, geb. zu Grimma 26. März 1783, Gymnasial-Professor in Danzig, gest. daselbst 30. Sept. 1811. Bei seinem Tode lagen die beiden ersten Bände in Uebersetzung vor. Damals dachte Brockhaus daran, Hormayr für die Uebersetzung der folgenden Bände zu gewinnen, „der sich für eine neue, von ihm selbst beförderte Ausgabe von Coxe interessirt“. Das Werk sollte dann in Wien gedruckt werden, theilweise, um einer Concurrenzausgabe vorzubeugen. Im Herbst 1817 erschien ein Nachdruck bei Schmidtbaur in Wien. Den dritten Theil übersetzte zur ersten Hälfte Dr. L. Hain, zur zweiten Pastor Ludw. Wilh. Schlosser zu Grosszschocher bei Leipzig, den vierten Theil Adolf Wagner in Leipzig.

Jakob Glatz.

Die Familie von Karlsberg oder die Tugendlehre. Anschaulich dargestellt in einer Familiengeschichte. Ein Buch für den Geist und das Herz der Jugend beyderley Geschlechts. Von Jakob Glatz. Erster Theil. Zweyter Theil. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir. 1810.

I. 2 Seiten Titel, Seite III—VI und 311 Seiten.
II. 2 Seiten Titel und Seite 3—372.
8. Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.

Die Familie von Karlsberg oder die Tugendlehre. Anschaulich dargestellt in einer Familiengeschichte. Ein Buch für den Geist und das Herz der Jugend beyderley Geschlechts. Von Jakob Glatz. Neue Ausgabe. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus. 1816.

8. 4 Seiten Titel, 2 Seiten „Die Familie von Karlsberg. Erste Abtheilung", Seite III—VI und 311 Seiten, 2 Seiten „Die Familie von Karlsberg. Zweite Abtheilung" und Seite 3—372. Preis: 1 Thlr. 20 Ngr.

Die Familie von Karlsberg oder die Tugendlehre. Anschaulich dargestellt in einer Familiengeschichte. Ein Buch für den Geist und das Herz der Jugend beyderley Geschlechts. Von Jakob Glatz, k. k. Consistorial-Rathe in Wien. Zweyte vermehrte und verbesserte Auflage. Erster Band. Mit dem Bildniß des Verfassers. Zweyter Band. Mit einem Kupfer. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1829.

I. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, Seite VII—XII und 284 Seiten; Bildniss des Verfassers, gest. von Meyer.
II. 4 Seiten Titel, 312 Seiten und Titelkupfer, gez. von Schumacher, gest. von Rosmäsler.
8. Preis: 2 Thlr. 20 Ngr.

Das Kupfer des zweiten Bandes bringt eine Scene der Erzählung zur Anschauung.

Jakob Glatz, geb. 17. Nov. 1776 zu Poprad in Ungarn, war nach Beendigung seiner Studien längere Zeit Lehrer zu Schnepfenthal, wirkte dann 1804—16 als evangelischer Geistlicher und Schulvorstand, später als Consistorialrath zu Wien und starb 25. Sept. 1831 zu Presburg. Er war einer der geachtetsten und beliebtesten Jugendschriftsteller seiner Zeit. Viele seiner Schriften sind theils anonym, theils unter den Namen K. Gutmann und Jakob Stille erschienen. „Die Familie von Karlsberg" fehlt bei Wurzbach, „Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich" (Wien 1850), V, 209 fg.

Herrenschwand.

Herrenschwand. Ueber die Mittel den öffentlichen Credit in einem Staate herzustellen, dessen politische Oekonomie zerstört worden ist. Deutsch herausgegeben von dem Obristen von Massenbach. Amsterdam 1810. Im Kunst- und Industrie-Comtoir.

8. 2 Seiten Titel, Seite III—XXXII und 204 Seiten. Preis: 22 Ngr.

Ueber den Verfasser ist nichts Näheres bekannt. Er war der Bruder von Jean Frédéric Herrenschwand, des Leibarztes von Stanislaus August, und aus Murten in der Schweiz gebürtig; 1805 lebte er noch zurückgezogen zu Paris. Literarisch ist er durch mehre staatswirthschaftliche Schriften bekannt. Das Original zu obiger Uebersetzung ist: „*Du vrai principe actif de l'économie politique ou du vrai crédit public*" (Londres 1797, 8.).

Ueber Massenbach s. S. 9.

Johann Friedrich Reichardt.

Vertraute Briefe geschrieben auf einer Reise nach Wien und den Oesterreichischen Staaten zu Ende des Jahres 1808 und zu Anfang 1809 von Johann Friedrich Reichardt Korrespondent des kaiserlichen Nationalinstituts zu

Paris und des königlich Holländischen zu Amsterdam, und Mitglied der königlich Schwedischen Akademie der Musik zu Stockholm. In zwei Bänden. Erster Band. Zweiter Band. Amsterdam 1810 im Kunst- und Industrie-Comtoir. — (Voorburgwal bei dem königl. Palais, Nro. 218.)

I. 2 Seiten Titel, Seite III—XXII, 470 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler".

II. 2 Seiten Titel, Seite III—XV, 446 Seiten und 2 unpaginirte Seiten „Druckfehler im Ersten Bande", „Druckfehler im Zweiten Bande".

8. Preis: 3 Thlr.

Johann Friedrich Reichardt, Componist und Musiktheoretiker, geb. 25. Nov. 1752 zu Königsberg, starb auf seinem Landsitze Giebichenstein bei Halle am 27. Juni 1814 nach einem wechselvollen Leben. Das Werk bringt viel Interessantes zur Culturgeschichte Oesterreichs, namentlich Wiens, dessen musikalische, literarische und gesellschaftliche Zustände eingehend geschildert werden.

Urania.

Urania. Taschenbuch für das Jahr 1810. Amsterdam, im Kunst- und Industrie-Comptoir.

16. 2 Seiten Titel (gest. von Martin), Seite III—XXXXVI und 394 Seiten. Titelkupfer „Urania", gest. von Gottschick. 6 Kupfer: „Dante", gez. von Hartmann, gest. von Arndt. — „Die Sibylle", gem. von Gerhard v. Kügelgen, gest. von Seiffert. — „Hebe liebkoset den Adler des Zevs", gem. von Hartmann, gest. von Schmidt. — „Saul und David", gez. von Gerhard v. Kügelgen, gest. von Stoelzel. — „Die drei Marien im Grabe", gem. von Hartmann, gest. von Krüger. — „Die heilige Familie", gem. von Näcke, gest. von Schmidt.

Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt: Erden-Kreis-Relazion. Von Jean Paul (F. Richter). — Der Gartenhüter (Gedicht), von J. F. Kind. — Chamouny. Ein Fragment aus einem Reisejournale, Caroline von L. gewidmet, von Charlotte von Ahlefeldt. — Rosalba. Aus den Papieren eines Gebliebenen, von J. F. Kind. — Lied auf der Reise, von Charlotte von Ahlefeldt. — Der Schreckenstein und der Elbstrom (Gedicht), von Thdr. Körner. — Die Seligkeit (Gedicht), von v. Breidenstein. — Die Schwestern des Amanden-Klosters, von Luise Brachmann. — Die Strafe im voraus, von K. A. Varnhagen von Ense. — Das Nachtgesicht, eine Sage (Gedicht), von de la Motte Fouqué. — Anschauen Gottes (Gedicht), von St. Schütze. — Amphiaraos (Gedicht), von Thdr. Körner. — Die Entführung, von Friedrich Laun (F. A. Schulze). — Gedichte von ***: Lied. Das Marienbild. Nach einem Gemälde. Sonnett. Sonnett. — Briefe eines genialen Frauenzimmers, von Minna S. — Rückkehr (Gedicht), von Sgfr. A. Mahlmann. — Gedichte von Hs. K. Dippoldt: Der Morgen. Wechselgesang. Morgenlied. Die drei Marien am Grabe Jesu. Der Bach an das liebende Mädchen. — Abgeschiedenheit (Gedicht), von Pellegrin (F. Baron de la Motte Fouqué). — Die Lampe und Die Flamme des Altars (Gedichte), von Z. — Curtius. Romanze, von A. Apel.

Urania. Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1812. Mit zwölf Kupfern, darstellend Scenen aus Göthes Wahlverwandtschaften und pantomimische Attitüden der Madame Hendel-Schütz. Amsterdam und Leipzig, Kunst und Industrie-Comptoir.

8. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Dedication, 4 unpaginirte Seiten „Nachricht" und „Neuigkeiten der Verlagshandlung, welche im Laufe des Jahres 1811 erscheinen", 8 unpaginirte Seiten „Inhalts-Verzeichniss", Seite XV—LXII, 320 Seiten und 12 Kupfer. Zu den Wahlverwandtschaften 8 Kupfer: „Ottilie mit dem Säugling im schwankenden Kahne" (Titelkupfer), gez. von Dähling, gest. von Schmidt. — „Eduard und Ottilie. Scene bei der Mühle", gez. von Dähling, gest. von Schmidt. — „Häuslicher Verein im traulichen Zimmer beim Lesen", gez. von Dähling, gest. von Schmidt. — „Die fertige Kapelle", gez. von Dähling, gest. von Ringck. —

„Die Taufe des neugebornen Knaben", gez. von Dähling, gest. von Schwerdgeburth. — „Ottilie lesend im Park", gez. von Dähling, gest. von Schmidt. — „Ottilie schon halb dem Leben entflohen", gez. von Dähling, gest. von Schwerdgeburth. — „Der Sarg Ottiliens", gez. von Dähling, gest. von Meyer. — Ueber die pantomimischen Darstellungen der Madame Hendel-Schütz 4 Kupfer: „Eine Sphynx." — „Eine Madonna mit dem Kinde." — „Eine Verklärung." — „Agrippina mit dem Aschenkrug des Brittanikus." Letztere 4 Kupfer gez. von Junge, gest. von Bollinger.

Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Ueber die verschiedene Art, wie Goethe und Schiller das Schicksal behandelt. Von Johs. Dn. Falk. — Ueber die pantomimischen Darstellungen der Madame Hendel-Schütz. Von Johs. Dn. Falk. — Ueber die eigentliche Bedeutung, welche die Aegyptier der Sphynx und Isis, als Natur- und Kunstsymbolen beigelegt. Nach Plutarch von Johs. Dn. Falk. — Der Dichter Beruf. Von F. G. Zimmermann. — Ixion. Eine Novelle. Von F. Baron de la Motte Fouqué. — Selbsttrauung des schottischen Pfarrers Scander—y. mit Miss Sucky—z. Von Jean Paul (F. Richter). — Der Mondstein und der Stadtschreiber. Von A. Apel. — Die Rechtssache. Von Friedrich Laun (F. A. Schulze). — Kant und Hamann. Von J. F. Reichardt. — Allgemeine Standrede. Von F. Cp. Weisser. — Fragment einer Reise um den Tisch. Von Spiritus Asper (F. Fd. Hempel). — Etwas über Seume. Fragment einer Selbstbiographie. — Gedichte von Luise Brachmann, Hs. K. Dippoldt, Johs. Dn. Falk, J. Is. Freiherr von Gerning, J. Cp. F. Haug, Helmina von Chezy, J. F. Kind, Lehr, K. F. E. Ludwig, J. G. F. Messerschmid, Karoline Pichler, Pellegrin (F. Baron de la Motte Fouqué), A. W. Schlegel, Henriette Schubert, Seyfried, Johanne Karoline Spazier, Spiritus Asper (F. Fd. Hempel), Adf. F. K. Streckfuss, F. Cp. Weisser und ungenannten Verfassern.

Derselbe Jahrgang wurde 1813 unter folgendem neuen Titel ausgegeben:

Urania. Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1813. Mit zwölf Kupfern. Amsterdam und Leipzig, Kunst- und Industrie-Comptoir.

Preis: 2 Thlr.

Urania. Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1815. Mit neun Kupfern, darstellend Scenen aus Göthe's Faust, Egmont und Tasso. Leipzig und Altenburg, Friedr. Arn. Brockhaus.

12. 2 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten Bemerkung der Redaction der Urania betreffs Einsendung von Beiträgen, 4 unpaginirte Seiten „Inhalts-Verzeichniss", XLIV, 384 Seiten und 9 Kupfer: „Faust. Scene im Garten. Faust und Margarethe, vorübergehend Mephistopheles und Marthe" (Titelkupfer), gez. von Naeke, gest. von Schwerdgeburth. — „Faust. Scene auf der Strasse. Faust, Margarethe, im Hintergrunde Mephistopheles", gez. von Naeke, gest. von Schwerdgeburth. — „Faust. Scene im Zwinger, Gretchen vor dem Andachtsbilde der Mutter dolorosa", gez. von Naeke, gest. von Schwerdgeburth. — „Egmont, III. Aufzug. Egmont und Clärchen", gez. von Naeke, gest. von Jury. — „Egmont, III. Aufzug, letzte Scene. Egmont und Clärchen", gez. von Naeke, gest. von Schwerdgeburth. — „Egmont, V. Aufzug. Egmont im Gefängnisse", gez. von Naeke, gest. von Jury. — „Tasso, I. Aufzug, III. Scene. Die Prinzessin setzt Tasso den Kranz auf. Gegenwärtig sind Alphons und Leonore", gez. von Dähling, gest. von Hess. — „Torquato Tasso, II. Aufzug, erste Scene. Prinzessin und Tasso", gez. von Dähling, gest. von Meyer. — „Tasso, V. Aufzug, IV. Scene. Tasso hat der Prinzessin seine Liebe gestanden, sie eilt, von Leonoren begleitet, hinweg. Alphons und Antonio treten hervor", gez. von Dähling, gest. von Hess.

Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Ueber die Regel der Charakterdarstellung bey Erklärung einer Reihe Kupfer aus Göthe's dramatischen Werken. — Ueber das gegenseitige Verhältniss der Geschlechter in der alten und neuen Welt. Von J. G. F. Messerschmid. — Der glückliche Unfall. Eine Erzählung von Vitalis. — Die Silberlocke im Briefe, ein Schauspiel in drei Acten. Frei nach Don Pedro Calderon de la Barca Henao y Riano, von Helmina von Chezy. — Die Rheinreise im October 1811 und der Sommertag im Norden. Zwei Fragmente aus meinem Tagebuche von Amalie von Hellvig. — Der vierundzwanzigste Februar. Eine Tragödie

in einem Act von F. L. Z. Werner. — Gedichte von Luise Brachmann, J. Is. Freiherr von Gerning, J. Cp. F. Haug, Helmina von Chezy, Isidorus (O. H. Graf von Löben), K. L. Kannegiesser, K. L. von Knebel, Thdr. Körner, Val. W. Neubeck, Ch. Pescheck, Karoline Pichler, Fr. Rikard, K.. C.. G.. Schmidt, Henriette Schubart, E. Wagner.

Urania. Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1817. Mit zehn Kupfern. [Vignette.] Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus.

8. 2 Seiten Titel, Seite III—XXXII, 413 Seiten und 10 Kupfer: „Ganymed, vom Adler in den Olymp getragen" (Titelkupfer). Nach Gerh. von Kügelgen gez. von Therese von Winkel, gest. von Zschoch. — „Iphigenia, III. Aufzug, I. Auftritt. Iphigenia, Orest", gez. von Dähling, gest. von Schwerdgeburth. — „Iphigenia, III. Aufzug. Schluss des I. Auftritts. Orest's Vision", gez. von Dähling, gest. von Schwerdgeburth. — „Iphigenia, V. Aufzug, VI. Scene. Iphigenia dem Thoas Lebewohl sagend", gez. von Dähling, gest. von Hess. — „Götz von Berlichingen, I. Aufzug, Herberge im Walde. Götz und Bruder Martin", gez. von Naeke, gest. von Schwerdgeburth. — „Götz von Berlichingen, IV. Aufzug. Götz vor den Rathsherren zu Heilbronn", gez. von Naeke, gest. von Hess. — „Götz von Berlichingen, V. Aufzug, letzte Scene. Götz sterbend", gez. von Naeke, gest. von Hess. — „Clavigo, V. Aufzug, vorletzte Scene. Clavigo den Leichenzug Mariens erblickend", gez. von Naeke, gest. von Krüger. — „Clavigo, V. Aufzug, letzte Scene. Clavigo am Sarge Mariens", gez. von Naeke, gest. von Gottschick. — „Clavigo, V. Aufzug, letzte Scene. Clavigo sich durchbohrend über Mariens Leichnam", gez. von Naeke, gest. von Gottschick.

Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Verstand kommt nicht vor Jahren. Von Therese Huber. — Der Liebe Selbstvernichtung. Novelle von O. H. Graf von Löben. — Eginhard und Emma. Ein Spiel mit Gesang von Helmina von Chezy. — Der Artushof. Von E. Thdr. W. Hoffmann. — Thomas der Reimer. Von Henriette Schubart. — Die Mode. Erzählung von Vitalis. — Cäcilie. Eine Ehestandsgeschichte von Fanny Tarnow. — Gedichte von Luise Brachmann, Ch. K. E. W. Buri, K. Ph. Conz, F. Baron de la Motte Fouqué, Gottwalt, F. Gleich, Amalie von Hellvig, Helmina von Chezy, Isidorus (O. H. Graf von Löben), A. Karow, F. Kuhn, J. G. F. Messerschmid, Charlotte Plessen, Freimund Reimar (F. Rückert), Reimhart der Jüngere, F. Glo. Wetzel und ungenannten Verfassern.

Urania. Taschenbuch für Damen auf das Jahr 1818. Mit zwölf Kupfern. Leipzig und Altenburg: F. A. Brockhaus.

8. 2 Seiten Titel, Seite III—XXXVI, 432 Seiten und 12 Kupfer: „Die Lebensreise" (Titelkupfer), gez. von Opiz, gest. von Johannot. — „Die Reise in die Welt", gez. von Opiz, gest. von Reinhold. — „Die Reisenden aus Herkommen", gez. von Opiz, gest. von Krüger. — „Die wissbegierigen Reisenden", gez. von Opiz, gest. von Jury. — „Die verwegenen Reisenden", gez. von Opiz, gest. von Reinhold. — „Die gewinnsüchtigen Reisenden", gez. von Opiz, gest. von Zschoch. — „Die gelehrten Reisenden".— „Die andächtigen Reisenden", gez. von Opiz, gest. von Jury. — „Die vorsichtigen Reisenden", gez. von Opiz, gest. von Rosmäsler jun. — „Die indifferenten Reisenden", gez. von Opiz, gest. von Jury. — „Die Reise zur Ruhe", gez. von Opiz, gest. von Gottschick. — „Die Reise aus der Welt", gez. von Opiz, gest. von Hess.

Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Die bezauberte Rose. Romantische Erzählung in drei Gesängen von E. Schulze. — Philippine Welser von Augsburg, Gemahlin Ferdinand's Erzherzogen zu Oesterreich, Landesfürsten in Tirol. 1548—80. Von Jos. Freiherr von Hormayr. — Der Hirt des Riesengebirgs. Eine Sage von F. Baron de la Motte Fouqué. — Theorytes, eines Priesters Geschichte. Von Therese Huber. — Der Todtenkopf. Poetische Erzählung von K. Gli. Prätzel. — Die Blume. Ein Märchen von vier Bildern, von Henriette Schubart. — Leda. Erzählung von O. H. Graf von Löben. — Des Dichters Weihe. Poetische Epistel von K. F. Hesekiel. — Epistel an Brockhaus, von J. Cp. F. Haug. — Bergpredigt. Gehalten am 24. Julius 1817 auf dem Pfefferberge bei Schmölln von Simplicissimus (F. Fd. Hempel). — Gedichte von K. Ph. Conz, F. Alb. Fr. Krug

von Nidda, O. H. Graf von Löben, K. F. E. Ludwig, J. G. F. Messerschmid, F. Rückert, F. Schiller, F. Glo. Wetzel und ungenannten Verfassern.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1819. Neue Folge, erster Jahrgang. Mit sechs Kupfern: Shakspeare's Bildniß und fünf Darstellungen zu Romeo und Julia, nach Opiz v. Coupé, Cardon u. Prot in Paris. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1819.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Vorwort", 8 unpaginirte Seiten „Verzeichniss der zur Concurrenz bei uns eingegangenen Gedichte", 6 unpaginirte Seiten „Programm über die poetischen Preisaufgaben für die Urania auf 1820", 2 unpaginirte Seiten „Inhaltsverzeichniss", 2 unpaginirte Seiten „Ueber Shakspeare, von B. R. Abeken", XLVII, 461 Seiten und 6 Kupfer: „Shakspeare's Bildniss" (Titelkupfer), gez. von Opiz, gest. von Coupé. — Zu Romeo und Julia. Sämmtlich von Opiz. „Erster Aufzug, fünfte Scene", gest. von Prot. — „Zweiter Aufzug, sechste Scene", gest. von demselben. — „Dritter Aufzug, fünfte Scene", gest. von Coupé. — „Vierter Aufzug, fünfte Scene", gest. von Cardon. — „Fünfter Aufzug, dritte Scene", gest. von Coupé.

Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Ueber Shakspeare. Von Bhd. Rdf. Abeken. — Saladdin. Romantisches Gedicht in vier Gesängen von Ch. F. Gf. Teuscher. — Der Kampf der Sänger. Einer alten Chronik nacherzählt von E. Thdr. W. Hoffmann. — Episteln. Von K. O. Werning. — Die Verkannte. Erzählung von Therese Huber. — Die Sinnpflanze. Erzählung von K. Gf. Thdr. Winkler. — Prinz Floridio. Ein Märchen von O. H. Graf von Löben. — Der Abend am Jägerhause. Eine Idylle von Ant. A. Sarrazin. — Gedichte von Julie Freifrau von Bechtoldsheim, F. Rückert, Ch. Schober und Treumund von Selge.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1820. Neue Folge, zweiter Jahrgang. Mit acht Kupfern: Ernst Schulze's Bildniß gest. von Coupé in Paris; sechs Darstellungen zu Hamlet, nach Opiz von Bein, Cardon, Leclerc und Villerey in Paris, und einem Vasenbilde. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1820.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—LV, 504 Seiten und 8 Kupfer: Ernst Schulze's Bildniss (Titelkupfer), gest. von Coupé. — Zu Hamlet. Sämmtlich nach Opiz. Erster Aufzug, zweite Scene, gest. von Villerey. — Erster Aufzug, fünfte Scene, gest. von demselben. — Zweiter Aufzug, zweite Scene, gest. von Leclerc. — Dritter Aufzug, vierte Scene, gest. von Bein. — Vierter Aufzug, fünfte Scene, gest. von Cardon. — Fünfter Aufzug, erste Scene, gest. von Villerey. — Ein Vasenbild, gez. von Stölzel, gest. von Skerl.

Preis: 2 Thlr. 8 Ngr.

Inhalt: Rosa. Erzählung von E. F. G. O. Freiherr von der Malsburg. — Die Wunderblume. Poetische Erzählung in sechs Gesängen von Elise Ehrhardt. — Der Hirtenknabe. Dramatische Idylle von Ad. Glo. Oehlenschläger. — Der glückliche Köhler oder Lorenzo heiss' ich! Spanische Novelle aus Philipp des Zweiten Zeit von Helmina von Chezy. — Das Glück, welches in allen Lagen des Lebens die Beschäftigung mit den Künsten und Wissenschaften gewährt. Drei Episteln von A. von Blumröder (Gedicht). — Ueber Shakspeare's Philosophie besonders im Hamlet. Von Ch. A. H. Clodius. — Wach auf! Ein Kranz von sieben Sonetten. Von Cp. E. Freiherr von Houwald. — Amida's Thränen. Romantisches Gedicht in drei Gesängen von K. Borromäus von Miltitz. — Spieler-Glück. Von E. Thdr. W. Hoffmann. — Das Glück des Glaubens. Epistel an einen Freund von J. G. Lehmann (Gedicht). — Der Liebeszauber. Zur Erklärung eines antiken Vasengemäldes, von K. A. Böttiger. — Drei zusammenhängende romantische Episteln (Gedichte). Von Cp. E. Freiherr von Houwald.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1821. Neue Folge, dritter Jahrgang Mit sieben Kupfern: Göthe's Bildniß und sechs Darstellungen zu Shakspeare's Sturm — Kaufmann von Venedig und König Lear, gestochen von Coupé, Cardon, Delvaux und Leclerc in Paris. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1821.

8. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten „Inhalt", 2 unpaginirte Seiten „Verzeichniss der Kupfer", 12 unpaginirte Seiten Text zu den Kupfern, XLVIII,

509 Seiten und 7 Kupfer: Göthe's Bildniss (Titelkupfer), gest. von Coupé. — Fortsetzung der Shakspeare-Galerie nach Zeichnungen von Opiz. Zum Sturm: Erster Aufzug, zweite Scene, gest. von Cardon. — Zweiter Aufzug, zweite Scene, gest. von Coupé. — Zum Kaufmann von Venedig: Vierter Aufzug, erste Scene, gest. von Cardon. — Zu König Lear: Dritter Aufzug, zweite Scene, gest. von Delvaux. — Vierter Aufzug, sechste Scene, gest. von demselben. — Vierter Aufzug, siebente Scene, gest. von Leclerc.

Preis: 2 Thlr. 8 Ngr.

Inhalt: Die drei weissen Rosen. Rittergedicht in drei Gesängen von Helmina von Chezy. — Ebba Gräfin Brahe. Von F. Graf Kalckreuth. — Sonnenhold. Romantisches Gedicht in vier Gesängen von Agnes Franz. — Erinnerungen an Rafael Sanzio von Urbino. Dreihundert Jahre nach seinem Tode. Von F. Förster. — Die Mutter und ihre Töchter. Nach einer Legende. Von Theodore, geb. H. (Gedicht). — Die drei Fräulein von Boyneburg. Balladen von E. F. G. O. Freiherr von der Malsburg. — Der Raub der Verlobten. Von F. W. von Schütz. — Das Spiegelbild. Ein Märchen. Von Aline. — Loreley. Eine Sage vom Rhein. Von O. H. Graf von Löben. — Wohin? Ein Sonettenkranz. Von Cp. E. Freiherr von Houwald. — Der Brief. Eine Erzählung von Elise Ehrhardt. — Zwei Romanzen von Peregrinus. — Die Brüder. Trauerspiel in drei Aufzügen von J. G. W. Usener. — Erinnerungen aus Florenz von W. Müller. Bacchus in Toscana. — Der Ring. Poetische Erzählung in drei Gesängen von Ch. F. W. Jacobs.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1822. Neue Folge, vierter Jahrgang. Mit sieben Kupfern: Tieck's Bildniß und sechs Darstellungen zu Shakspeare's König Lear, Kaufmann von Venedig, Othello und Macbeth, gest. von Coupé, Delvaux, Adam, Bein und Leclerc in Paris. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1822.

8. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten „Inhalt", 2 unpaginirte Seiten „Verzeichniss der Kupfer", 12 unpaginirte Seiten Text zu den Kupfern, IX, 475 Seiten und 7 Kupfer: Tieck's Bildniss (Titelkupfer), gez. von Vogel, gest. von Coupé. — Fortsetzung der Shakspeare-Galerie nach Zeichnungen von Opiz. Zu König Lear. Zweiter Aufzug, vierte Scene, gest. von Delvaux. — Fünfter Aufzug, dritte Scene, gest. von Adam. — Zum Kaufmann von Venedig. Dritter Aufzug, zweite Scene, gest. von Bein. — Zu Othello. Vierter Aufzug, erste Scene, gest. von Leclerc. — Fünfter Aufzug, zweite Scene, gest. von Coupé. — Zu Macbeth. Zweiter Aufzug, zweite Scene, gest. von Delvaux.

Preis: 2 Thlr. 8 Ngr.

Inhalt: Sieg der Kunst, des Künstlers Lohn. Prosaische Erzählung von F. Mosengeil. — Die Reise mit Amor (Gedicht). Von F. W. von Schütz. — Vierzeilen (Gedicht). Von F. Rückert. — Wanderlieder. Von W. Müller. — Radegundis und Amalfred, oder die letzten Alt-Thüringer. Von K. W. Böttiger. — Otto der Schütz. Zehn Romanzen von Gst. Schwab. — Lord Byron. Von W. Müller. — Ritornelle (Gedichte). Von F. Rückert. — Ausstellungen aus den Reisen und Abentheuern von Jean Jaques Casanova de Seingalt. Nach dem in französischer Sprache geschriebenen Original-Manuscript bearbeitet von F. W. von Schütz. — Vermischte Gedichte von E. F. G. O. Freiherr von der Malsburg, W. Müller, Adf. F. K. Streckfuss und Helmina von Chezy. — Die Nebenbuhlerin ihrer selbst. Erzählung von Guntram.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1823. Neue Folge, fünfter Jahrgang. Mit sieben Kupfern: Böttiger's Bildniß, gestochen von Schwerdgeburth in Weimar und sechs Darstellungen aus Shakspeare's König Lear, Othello, Macbeth gestochen, nach Zeichnungen von Opiz, von Adam, Leclerc, Coupé und Delvaux in Paris. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1823.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 2 unpaginirte Seiten „Verzeichniss der Kupfer", 12 unpaginirte Seiten Text zu den Kupfern, 560 Seiten und 7 Kupfer: Böttiger's Bildniss (Titelkupfer), gez. von Vogel, gest. von Schwerdgeburth. — Fortsetzung der Shakspeare-Galerie nach Zeichnungen von Opiz. Zu König Lear. Erster Aufzug, erste Scene, gest. von Adam. — Zu Othello. Erster Aufzug, dritte Scene, gest. von Leclerc. — Dritter Aufzug, dritte Scene, gest. von Coupé. — Fünfter Aufzug, zweite Scene,

gest. von Delvaux. — Zu Macbeth. Erster Aufzug, dritte Scene, gest. von Coupé. — Dritter Aufzug, vierte Scene, gest. von Delvaux.
Preis: 2 Thlr. 8 Ngr.

Inhalt: Sabina an der Küste von Neapel. Von K. A. Böttiger. — Edelsteine und Perle (Gedicht). Von F. Rückert. — Florentin. Novelle von F. Mosengeil. — Selbstgespräche. Sonettenkranz von Adf. F. K. Streckfuss. — Wanderlieder von W. Müller. — Der Gefangene. Novelle des Jorge de Montemayor von E. F. G. O. Freiherr von der Malsburg. — Gedichte. Von Gst. Schwab. — Rosen und Lilien. Erzählung von F. Gst. Schilling. — Lieder. Von F. Rückert. — Die Eroberung von Constantinopel im Jahre 1204. Von F. L. G. von Raumer. — Ländliche Lieder. Von W. Müller. — Fragmente aus Casanova's handschriftlichen Memoiren. Von F. W. von Schütz. — Sonette. Von A. Graf von Platen.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1824. Neue Folge, sechster Jahrgang. Mit acht Kupfern: Canova's Bildniß von Vogel, gestochen von Schwerdgeburth, sechs Darstellungen nach Canova und einem allegorischen Kupfer, gestochen von Schröter jun. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1824.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 2 unpaginirte Seiten „Verzeichniss der Kupfer", 32 unpaginirte Seiten Text zu den Kupfern, 349 Seiten und 8 Kupfer: Antonio Canova's Bildniss (Titelkupfer), gez. von Vogel, gest. von Schwerdgeburth. — Darstellungen nach Canova, gest. von Schröter jun. Amor und Psyche. — Die büssende Magdalena. — Die ruhende Venus mit dem Apfel. — Concordia. — Gruppe der Grazien. — Theseus, der den Minotaurus erlegt hat. — Ein allegorisches Kupfer. Venus Urania auf dem Schwan sich emporschwingend, gest von Schröter jun.
Preis: 2 Thlr. 8 Ngr.

Inhalt: Der dicke Tischler. Ein alt-florentinischer Künstlerschwank. Nebst einem Anhange von J. Dn. Fd. Sotzmann. — Der Falk. Poetische Erzählung von Adf. F. K. Streckfuss. — Lieder. Von F. Rückert. — Das Festspiel zu Petermichelthal. Erzählung von F. Mosengeil. — Italienische Ständchen in Ritornellen. Von W. Müller. — Gedichte. Von J. D. Gries. — König Otto der Sachse in Rom. (Gedicht.) Von F. Kuhn. — Epigramme aus Rom im Jahre 1818. Von W. Müller. — Gemälde aus Madrid nach Casanova. Von F. W. von Schütz. — Prolog an Göthe zu einer Uebersetzung Hafisischer Gedichte. Von A. Graf von Platen.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1826. Mit fünf Kupfern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1826.

Der Jahrgang 1825 der Urania ist, nach einer Notiz in diesem Jahrgang, nicht erschienen.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 494 Seiten und 5 Kupfer: Jean Paul's Bildniss (Titelkupfer), gez. von Vogel, gest. von Schwerdgeburth. — 2 Kupfer „Dichterleben von Ludwig Tieck", gez. von Raabe, gest. von Lips. — Anton Solario von Johanna Schopenhauer, gez. von Raabe, gest. von Zumpe. — Der Paria von Michael Beer, gez. von Kolbe, gest. von Rosmäsler. Dieses Kupfer befindet sich im Jahrgang 1827 der Urania.)
Preis: 2 Thlr. 8 Ngr.

Inhalt: Dichterleben. Novelle von L. Tieck. — Der Paria. Trauerspiel in einem Aufzuge von M. Beer. — Frühlingskranz aus dem Plauenschen Grunde. 1824. Von W. Müller. — Anton Solario der Klempner. Eine Malergeschichte von Johanna Schopenhauer. — Der Möringer. Schwäbische Sage in vier Romanzen von Gst. Schwab. — Der glückliche Tag. Erzählung von Lauritz Kruse. — Fünf Sonette an Ludwig Sigismund Ruhl. Von F. Graf Kalckreuth. — Männertreue, oder so sind nicht Alle. Von Ph. W. G. A. Blumenhagen.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1827. Mit acht Kupfern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1827.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 2 unpaginirte Seiten „Verzeichniss der Kupfer", Seite IX—XX, 524 Seiten und 8 Kupfer: Walter Scott's Bildniss (nach Chantrey's Büste) (Titelkupfer), gest. von Schwerdgeburth. — Der Paria von Michael Beer, gez. von Kolbe, gest. von Rosmäsler. (Dieses Kupfer gehört zu dem Jahrgang 1826 der Urania.) — Sechs Charakter-

Bilder, gez. von Opiz. Rohheit, gest. von Rosmäsler. — Bildung, gest. von Zumpe. — Die glatten Zungen, gest. von Lips. — Die scharfen Zungen, gest. von Lips. — Der Roman, gest. von Stöber. — Die Wirklichkeit, gest. von Stöber.

Preis: 2 Thlr. 8 Ngr.

Inhalt: Der Dreizehnte. Novelle von W. Müller. — Jahn der Büssende. Von Ph. W. G. A. Blumenhagen. — Sechs Sonette an Friedrich Graf von Kalckreuth. Von L. Sgsm. Ruhl. — Nordische Freundschaft. Novelle von Lauritz Kruse. — Muscheln von der Insel Rügen. 1825. (Gedichte.) Von W. Müller. — Der Collaborator Liborius. Novelle von Wilibald Alexis (G. W. H. Häring). — Hans Hemling. Romanzen von Gst. Schwab. — Die arme Margarethe. Erzählung von Johanna Schopenhauer.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1828. Mit sieben Kupfern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1828.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 2 unpaginirte Seiten „Verzeichniss der Kupfer", Seite IX—XX, 500 Seiten und 7 Kupfer: Thorwaldsen's Bildniss (nach einer Zeichnung von Vogel) (Titelkupfer), gest. von Meyer. — Sechs Charakter-Bilder, gez. von Opiz. Convenienz I, gest. von Lips. — Convenienz II, gest. von Lips. — Dissonanzen, gest. von Rosmäsler. — Exaltation, gest. von Zumpe. — Le dehors, gest. von Stöber. — Beati possidentes, gest. von Stöber.

Preis: 2 Thlr. 8 Ngr.

Inhalt: Debora. Novelle von W. Müller. — Der Ring. Erzählung aus den Zeiten des dreissigjährigen Krieges von A. von Tromlitz (K. A. F. von Witzleben). — Gianetto der Afrikaner. Novelle von K. Borromäus von Miltitz. — Das Vermächtniss des Freundes. — Clara von Cossuergue. Novelle von W. von Lüdemann. — Vermischte Gedichte von Gst. Schwab, Cp. A. Tiedge und Alx. Baron Simolin.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1829. Mit sieben Kupfern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1829.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 2 unpaginirte Seiten „Verzeichniss der Kupfer", Seite IX—XX, 492 Seiten und 7 Kupfer: Wilhelm Müller's Bildniss (nach einer Zeichnung von Krüger) (Titelkupfer), gest. von Meyer. — Sechs Darstellungen zu Bürger's Gedichten, gez. von Opiz. Leonore, gest. von Stöber. — Lenardo und Blandine, gest. von Lips. — Der Bruder Graurock und die Pilgerin, gest. von Stöber. — Graf Walter, gest. von Lips. — Veit Ehrenwort, gest. von Zumpe. — Die Königin von Golkonda, gest. von Zumpe.

Preis: 2 Thlr. 8 Ngr.

Inhalt: Des Falkners Braut. Erzählung von A. R. K. Spindler. — Wanderung durch den Markt des Ruhms. (Gedicht.) Von Cp. A. Tiedge. — Das Töpferhaus. Eine Wintergeschichte in brieflichen Mittheilungen von E. F. L. Robert. — Karl Stuart. Trauerspiel von Andreas Gryphius, gedichtet im Jahre 1649. Auszug, in reimlosen Iamben bearbeitet von Gst. Schwab. — Der Hagestolz. Skizzirte Gruppe aus einem Sittengemälde der neuesten Zeit von Ph. W. G. A. Blumenhagen. — Des Adlers Horst. Erzählung von Johanna Schopenhauer.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1830. Mit sieben Kupfern. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1830.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 2 unpaginirte Seiten „Verzeichniss der Kupfer", Seite IX—XXI, 466 Seiten und 7 Kupfer: Ludwig Uhland's Bildniss (Titelkupfer), gest. von Meyer. — Sechs Darstellungen zu Bürger's Gedichten, gez. von Opiz. Die Weiber von Weinsberg, gest. von Lips. — Mamsell La Regle, gest. von Hofmann. — Der Ritter und sein Liebchen, gest. von Stöber. — Robert, gest. von Lips. — Der Hund aus der Pfennigschenke, gest. von Lips. — Liebeszauber, gest. von Stöber.

Preis: 2 Thlr. 8 Ngr.

Inhalt: Der Deutsche in Lissabon. Erzählung von A. von Sartorius (Margarethe Auguste von Griesheim). — Griseldis. Volkssage in zehn Romanzen von Gst. Schwab. — Liebesheirath. Novelle von Johanna Schopenhauer. — Das Zauberschloss. Novelle von L. Tieck. Der Sturm. — Novelle von Wilhelm Martell (K. H. W. von Pochhammer).

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1831. Mit sieben Stahlstichen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1831.

8. 4 Seiten Titel, Seite V—XII, 476 Seiten und 7 Stahlstiche: Peter von Cornelius (Titelbild), gez. von Schlotthauer, gest. von Barth. — Der Abschied des Rekruten, gem. von Beaume, gest. von Schuler. — Der Vendéer, gem. von Roëhn, gest. von Schuler. — Heinrich der Vierte, gem. von Revoil, gest. von Schuler jun. — Die eiserne Maske, gem. von Laurent, gest. von Schuler. — Ruine in Schottland. — Das Pferderennen, gem. von Swebach, gest. von Frommel.
Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Der griechische Kaiser. Novelle von L. Tieck. — Orientalen. Von Victor Hugo. Uebersetzt von Gst. Schwab. — Scharfenstein. Novelle von F. von Heyden. — Die Düvecke. Erzählung von Lp. Schefer.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1832. Mit sieben Stahlstichen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1832.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", Seite VII—XX, 372 Seiten und 7 Stahlstiche: Bildniss A. Oehlenschläger's (Titelbild), gez. von Simonsen, gest. von Schuler. — Die Savojarden, gem. von Bonnefond, gest. von Schuler. — Die Matrosen, gem. von Grenier, gest. von Schuler und Poppel. — Die kleine Näscherin, gem. von Dantour, gest. von Schuler. — Dorfschenke, gem. von Demarne, gest. von Schütze. — Der Genfersee, gem. von Baron de Grespy Leprince, gest. von Poppel. — Der Pferdemarkt, gem. von Schwebach genannt Fontaine, gest. von L. H.
Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Das Dampfschiff. Niederländische Unterhaltungen auf dem Rheine, von Wilibald Alexis (G. W. H. Häring). — Der moderne Fortunat., Novelle von G. Ch. W. Asmus Döring. — Der Schatzgräber. Von F. Voigts. — Der Mondsüchtige. Novelle von L. Tieck.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1833. Mit sieben Stahlstichen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1833.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", Seite VII—XX, 367 Seiten und 7 Stahlstiche: Bildniss Dannecker's (Titelbild), gez. von Wölfle nach Leybold, gest. von Schuler. — Der kleine Schornsteinfeger, gem. von Duval le Camus, gest. von Schuler. — Ansicht von Neapel. Vom Quai St. Lucie, gem. von Turpin de Crissé, gest. von Poppel. — Die Kosaken, gem. von Peter Hess. — Die Fregatte, gem. von Letanneur, gest. von Poppel. — Corinna auf dem Vorgebirge Misenum, gem. von Gérard, gest. von Schuler. — Ariosto unter den Räubern der Garfagnana, gem. von Maugaise, gest. von Schuler.
Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Wilhelmine. Eine Erzählung in Briefen. — Idus. Novelle von Posgaru (G. F. W. Suckow). — Die Ahnenprobe. Novelle von L. Tieck. — Der bleiche Ritter. Eine Erzählung von Ad. Glo. Oehlenschläger.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1834. Mit sieben Stahlstichen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1834.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", Seite VII—XIX, 339 Seiten und 7 Stahlstiche: Bildniss Zelter's (Titelbild), gem. von Regas, gest. von Weber (unter Leitung von Schuler). — Der politische Schuster, gem. von Landseer, gest. von Hessloehl. — Die Clubisten, gem. von Wilkie, gest. von Hessloehl. — Das Verhör, gem. von Liverseege, gest. von Hessloehl. — Die Schmuggler, gem. von Tennant, gest. von Hessloehl. — Die Pilgerinnen vor Rom, gem. von Hess, gest. von Hessloehl. — Ithaka, gem. von Stanfield, gest. von Frommel.
Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Der letzte Savello. Novelle von K. F. L. Fel. Freiherr von Rumohr. — Eine Sommerreise. Novelle von L. Tieck. — Margarethe von Schottland. Historische Novelle von Johanna Schopenhauer. — Miss Jenny Harrower. Eine Skizze von Ed. Mörike.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1835. Mit sechs Stahlstichen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1835.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", Seite VII—XVI, 394 Seiten und 6 Stahlstiche: Bildniss Tegner's (Titelbild), gest. von Jaquemot. — Der

(öffentliche) Schreiber, gem. von Madame Haudebourt-Lescot, gest. von Hessloehl. — Der blinde Greis, gem. von Bonnefonds, gest. von Hessloehl. — Die junge Tänzerin, gem. von Cornelius Kruseman, gest. von Schuler jun. — Der Taugenichts, gem. von Grenier St. Martin, gest. von Schuler jun. — Der Todtengräber, gem. von Professor Tischbein, gest. von Hessloehl.

Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Das alte Buch und die Reise ins Blaue hinein. Eine Märchen-Novelle von L. Tieck. — Abenteuer auf einer Reise durch die Gebirge von Abruzzo im 16. Jahrhundert. Mitgetheilt von dem Verfasser des „Scipio Cicala" (Ph. Jos. von Rehfues). — Die Alchimisten. Novelle von Alx. Freiherr von Sternberg.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1836. Mit sechs Stahlstichen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1836.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", Seite VII—XVI, 356 Seiten und 6 Stahlstiche: Bildniss von Auber (Titelbild), gest. von Jaquemot. — Die Schnitter, gem. von Robert, gest. von Schuler. — Die barmherzige Schwester, gest. von Schuler. — Ein spanischer Hirt, gem. von Velasquez da Silva, gest. von Knolle. — Der Gang zur Kirche, gem. von Blanc, gest. von Weber. — Lissabon, gest. von Abresch.

Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Die Gebrüder Breughel. Novelle von Alx. Freiherr von Sternberg. — Alles wiederholt sich nicht im Leben. Novelle von Emerentius Scävola. — Eigensinn und Laune. Novelle von L. Tieck.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1837. Mit sechs Stahlstichen. Leipzig. F. A. Brockhaus. 1837.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", Seite VII—XVI, 360 Seiten und 6 Stahlstiche: Alexander von Humboldt's Bildniss (Titelbild), gez. von Krueger, gest. von Zschokke. — Die Mädchen von Scio, gem. von Phalipon, gest. von Schuler. — Der Negersklave, gem. von Simpson, gest. von Zschokke. — Cornelia, gem. von Wächter, gest. von Schuler. — Der Krieger und sein Sohn, gest. von Zschokke. — Die Tyrolerin, gem. von Bodmer, gest. von Weber.

Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Die Prinzeninseln. Novelle von Lp. Schefer. — Das Schloss Dürande. Novelle von Jos. Freiherr von Eichendorff. — Der Adoptivvater. Novelle von Emerentius Scävola. — Wunderlichkeiten. Novelle von L. Tieck.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1838. Mit sieben Stahlstichen. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1838.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", Seite VII—XX, 388 Seiten und 7 Stahlstiche: Bildniss von J. C. von Zedlitz (Titelbild), gem. von Theer, gest. von Schuler. — Die beiden Leonoren, gem. von Sohn, gest. von Schuler. — Don Quixote, gem. von Schrödter, gest. von Schuler. — Das Rothkäppchen, gem. von Kretschmer, gest. von Schuler. — Die Mädchen am Brunnen, gem. von Bendemann, gest. von Schuler. — Der Heirathsantrag auf Helgoland, gem. von Jordan, gest. von Schuler. — Eine Scene aus der Sündfluth, gem. und gest. von Hayez.

Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Biondetta. Novelle. — Elvira. Novelle von L. Rellstab. — Die Bekenntnisse. Novelle von F. von Heyden.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1839. Neue Folge. Erster Jahrgang: Mit dem Bildnisse Lamartine's. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1839.

8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 404 Seiten und Bildniss Alphonse de Lamartine's, gest. von Schuler.

Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt: Des Lebens Ueberfluss. Novelle von L. Tieck. — Goethe's Briefe an die Gräfin Auguste zu Stolberg. — Die Entführung. Novelle von Jos. Freiherr von Eichendorff. — Der Gekreuzigte. Novelle von Lp. Schefer. — Irrwisch-Fritze. Idyllnovelle von Franz Berthold (Adelheid Reinbold).

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1840. Neue Folge. Zweiter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Felix Mendelssohn's. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1840.
8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 422 Seiten und Bildniss Felix Mendelssohn-Bartholdy's, gem. von Hildebrand, gest. von Eichens.
Preis: 1 Thlr. 15 Ngr.
Inhalt: Pulcherie. Von Alx. Freiherr von Sternberg. — Die blaue Blume. Eine Novelle von Jul. Mosen. — Angelica. Aus den Papieren eines deutschen Edelmanns. Von Thdr. Mügge. — Ein Frühlingstraum. Novelle, nach den Mittheilungen eines Freundes, von Ed. von Bülow. — Der Todte von St.-Anna's Kapelle. Ein Criminalfall. Nach Acten und brieflichen Mittheilungen erzählt von O. Ludwig.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1841. Neue Folge. Dritter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Karl Friedrich Lessing's. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1841.
8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 390 Seiten und Bildniss Karl Friedrich Lessing's, gem. von Hübner, gest. von Langer.
Preis: 1 Thlr. 20 Ngr.
Inhalt: Der Prätendent. Novelle von Wilibald Alexis (G. W. H. Häring). — *Cursorius issabellinus.* Novelle von Wilhelm Martell (K. H. W. von Pochhammer). — Von den drei Schwestern. Erzählung von A. Hagen. — Waldeinsamkeit. Novelle von L. Tieck.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1842. Neue Folge. Vierter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Victor Hugo's. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1842.
8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 378 Seiten und Bildniss Victor Hugo's, gest. von Langer.
Preis: 1 Thlr. 20 Ngr.
Inhalt: Der gefährliche Gast. Novelle von Thdr. Mügge. — Das Kind des Thales. Novelle von Ed. von Bülow. — Der lahme Hans. Eine Dorfgeschichte von Wilhelm Martell (K. H. W. von Pochhammer). — Das neue Jahr. Novelle von Frau von W.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1843. Neue Folge. Fünfter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Meyerbeer's. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1843.
8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 384 Seiten und Bildniss Giacomo Meyerbeer's, gest. von Langer.
Preis: 1 Thlr. 20 Ngr.
Inhalt: Das diamantene Kreuz. Novelle von L. Rellstab. — Der Erbe von Thronstein. Novelle von Wilhelm Martell (K. H. W. von Pochhammer). — Reden oder Schweigen? Von O. Ludwig.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1844. Neue Folge. Sechster Jahrgang. Mit dem Bildnisse Karl Förster's. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1844.
8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 371 Seiten und Bildniss Karl Förster's, gem. von Vogel von Vogelstein, gest. von Steinla.
Preis: 1 Thlr. 20 Ngr.
Inhalt: Die Wellenbraut. Von K. Gutzkow. — Physiologie der Gesellschaft. Von Alx. Freiherr von Sternberg. — Das Heimweh. Novelle von Jul. Mosen. — Der Wilddieb. Von Wilibald Alexis (G. W. H. Häring). — Nur keine Liebe. Novelle von Levin Schücking.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1845. Neue Folge. Siebenter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Schwanthaler's. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1845.
8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 423 Seiten und Bildniss Schwanthaler's, gest. von Schlich.
Preis: 2 Thlr.
Inhalt: Eduard Montague. Novelle von Thdr. Mügge. — Die Selbsttaufe. Von K. Gutzkow. — Die Luisenhütte. Novelle von Wilhelm Martell (K. H. W. von Pochhammer). — Scholastika. Von Alx. Freiherr von Sternberg.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1846. Neue Folge. Achter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Jakob Grimm's. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1846.
8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt", 421 Seiten und Bildniss von Jakob Grimm, gem. von Schmidt, gest. von Voigt.
Preis: 2 Thlr.

Inhalt: Uranie. Novelle von Alx. Freiherr von Sternberg. — Der Schein trügt. Erzählung von Fr. Dingelstedt. — Ein armes Mädchen. Erzählung von der Verfasserin der Jenny und Clementine (Fanny Lewald). — Die Sängerin. Novelle von Wilhelm Martell (K. H. W. von Pochhammer). — Sträflinge. Dorfgeschichte von Brth. Auerbach.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1847. Neue Folge. Neunter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Berthold Auerbach's. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1847.
8. 4 Seiten Titel, 2 unpaginirte Seiten „Inhalt," 446 Seiten, 2 unpaginirte Seiten „Druck von F. A. Brockhaus in Leipzig" und Bildniss Berthold Auerbach's, gem. von Hübner, gest. von Teichel.
Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt: Sibylle. Novelle von Alx. Freiherr von Sternberg. — Interlaken. Novelle von Therese (von Lützow). — Imagina. Novelle von K. Gutzkow. — Die Tochter der Ricarrees. Lebensbild aus Louisiana von F. Gerstäcker. — Die Frau Professorin. Erzählung von Brth. Auerbach.

Urania. Taschenbuch auf das Jahr 1848. Neue Folge. Zehnter Jahrgang. Mit dem Bildnisse Friedrich von Raumer's. Leipzig: F. A. Brockhaus. 1848.
8. 4 Seiten Titel, 4 unpaginirte Seiten „Inhalt", 488 Seiten und Bildniss Friedrich von Raumer's, gem. von Begas, gest. von Teichel.
Preis: 2 Thlr. 15 Ngr.

Inhalt: Sigismund. Novelle von Therese (von Lützow). — Die Flucht nach Amerika. Novelle von Wilibald Alexis (G. W. H. Häring). — Die Schwester. Novelle von Levin Schücking. — Marie Remy. Eine Criminalgeschichte von Wilhelm Martell (K. H. W. von Pochhammer).

Die „Urania" erschien zum ersten mal für das Jahr 1810 und entwickelte sich, wie in der „Vorerinnerung" gesagt ist, aus dem „Taschenbuch der Liebe und Freundschaft", welches bereits seit 1801 unter Leitung der Frau Johanne Karoline Wilhelmine Uthe-Spazier zu Frankfurt a. M. erschienen war und auch neben der „Urania" bis 1841 (seit 1814 unter der Redaction von Stephan Schütze) alljährlich herauskam. Die ersten Jahrgänge der „Urania" (bis 1812) wurden von der genannten Hofräthin Spazier geleitet; in der Folge wurde dieselbe, wie Brockhaus in seinen Briefen sagt, von diesem „unter der Beihülfe kunstsinniger Personen, die er an sich zu fesseln wusste", herausgegeben.

Nach Goedeke's Urtheil waren die „Urania" und das „Frauentaschenbuch" (das seit 1815 zu Nürnberg bei Schrag erschien) die besten und gehaltreichsten Taschenbücher ihrer Zeit. Mehre der vorzüglichsten Dichtungen aus der nachclassischen Zeit gelangten in demselben zuerst zur Veröffentlichung; unter den Mitarbeitern finden sich die Namen fast aller berühmten Dichter und Schriftsteller jener Periode unserer nationalen Literatur.

Anregend für das poetische Schaffen haben besonders die Preisaufgaben gewirkt, welche der Verleger in Verbindung mit der Redaction wiederholt ausschrieb. Die erste Ausschreibung erfolgte im April 1816 und findet sich im Vorwort zum Jahrgange 1817 abgedruckt. Diese Bekanntmachung ist ein Document, welches nicht nur für den Literarhistoriker Interesse hat, sondern auch gleichzeitig das Streben des Unternehmers und Leiters trefflich charakterisirt. Sie lautete wörtlich:

„Jedem Freunde der deutschen Poesie wird sich die Bemerkung aufdringen, dass wir bei einer Menge von Dichtern doch wenige Gedichte besitzen, die, zwischen den grössern epischen und dramatischen Darstellungen und den kleinen lyrischen Gattungen die Mitte haltend, durch das Interesse eines reichhaltigen Stoffs sowol, als durch den Reiz einer gediegenen Kunstform zu stets wiederholtem Genusse einladen, und statt flüchtig und gleichsam spurlos vorüberzugehen, den Verstand und das Gemüth auf gleiche Weise befriedigen. Diese Wahrheit hat sich mir zunächst bei näherer Ansicht unserer Taschenbücher und Musenalmanache dargeboten, in denen wir Lieder, Sonette, Oden, Elegien, Romanzen u. s. w. in Ueberfluss finden, welche allerdings, insofern sie von wahrem poetischen Leben durchdrungen sind, ihren eigenthümlichen Werth behaupten; dagegen fehlt es fast ganz an gehaltvollen Gedichten von grösserm Umfang, und wir haben, abgesehen von einzelnen hinreichend bekannten Meisterwerken, in der bezeichneten Art in Vergleich mit der englischen und französischen Literatur verhältnissmässig

nur wenig aufzuweisen. Ohne auf Pope, Buckingham, Roscommon, Boileau, Voltaire, Gresset und andere ältere Dichter von entschiedenem Werth zurückgehen zu wollen, nenne ich nur einige Neuere, als Laharpe, Malfilâtre, Delille, Parny, Legouvé, Mollevaut, Millevoye, Victorin Fabre, Hayley, Walter Scott, Byron u. s. w., die, wenn sie auch nicht als höchste Muster gelten können, doch mehr oder weniger wahres Verdienst haben.

„Der Wunsch, das bei mir erscheinende Taschenbuch Urania mit einem immer reichern und gehaltvollern Inhalt auszustatten, hat mich auf den Gedanken geführt, obige Bemerkung zu einigen Preisaufgaben zum Behuf des genannten Taschenbuchs zu benutzen, und alle, die sich der Gunst der Musen erfreuen und die Urania mit ihrer Theilnahme zu begünstigen geneigt sind, zu Versuchen in folgenden drei Gattungen einzuladen:

1. in der poetischen Erzählung, wobei Stoff, Gattung und Einkleidung der Wahl des Dichters überlassen bleibt;
2. in der Idylle, d. h. der poetischen Darstellung unschuldiger und glücklicher Menschen, sie mag nun rein ideal oder mehr oder minder aus der Wirklichkeit entlehnt sein;
3. in der poetischen Epistel aus dem Gebiet des Lebens oder der Kunst, wobei nur die Heroide ausgeschlossen, dagegen eine didaktische Tendenz als besonders willkommen bezeichnet wird.

„Die Wahl der Versart, sowie die ganze äussere Form und Einrichtung, bleibt billig der freiesten Willkür des Dichters überlassen; in Ansehung des Umfangs, der einem solchen Gedichte zu geben sein möchte, haben mir Pope's «Lockenraub» (798 Verse) und «Versuch über den Menschen» (1304 Verse) vorgeschwebt. Doch kann diese Bestimmung bei den Schwierigkeiten, welche die harmonische Begrenzung eines Kunstwerks hat, die einzig durch sich selbst bedingt wird, nur andeutungsweise gemacht sein, und soll damit keineswegs ein festes Mass angegeben sein.

„Für das beste Gedicht in jeder der bezeichneten drei Gattungen, das mir bis zum 1. Jan. 1817 mit Beobachtung der in solchen Fällen gewöhnlichen Formen eingesandt wird, bestimme ich, insofern es überhaupt ein gutes ist, einen Preis von 20 Friedrichsdor, nehme dasselbe in die Urania für das Jahr 1818 auf, und behalte mir das Verlagsrecht auf die nächsten fünf Jahre vor, nach welchen es dem Verfasser als freies Eigenthum wieder anheimfällt. Ueberdies erbiete ich mich, das gelungenste Gedicht nach dem gekrönten in jeder Gattung, sofern es sich zur Aufnahme eignet, mit vier Friedrichsdor für den Bogen zu honoriren.

„Würdige und kunstverständige Männer werden Richter sein; ihre Namen sollen, wenn sie es verstatten, in der noch vor Michaelis erscheinenden Urania auf 1817 dem Publikum angezeigt werden.“

Zur Uebernahme des Richteramts wurden A. Apel, Am. Wendt und Adf. Wagner in Leipzig, J. G. F. Messerschmid in Altenburg, F. W. Riemer in Weimar und H. Voss (der Jüngere) in Heidelberg eingeladen und auf Wunsch der Einwilligenden wurde das Urtheil Goethe zur endgültigen Begutachtung vorgelegt. Unter den vielen eingesandten Dichtungen war das Fach der poetischen Erzählung durch die gelungensten Arbeiten vertreten. Den ersten Preis erhielt Ernst Schulze's Gedicht „Die bezauberte Rose“, welche schon damals „für ein Werk von bleibendem Werth in der vaterländischen Poesie“ erklärt wurde. Der zweite Preis ward K. G. Prätzel's poetischer Erzählung „Der Todtenkopf“ zuerkannt und das romantische Gedicht „Saladin“ (von F. Teuscher) mit Auszeichnung genannt. In der Gattung der poetischen Epistel erhielt Hesekiel mit „Des Dichters Weihe“ das Accessit, während unter den vierzehn eingegangenen idyllischen Dichtungen keine preiswürdig gefunden wurde.

Dieser im Ganzen den Wünschen entsprechende Erfolg bewog den Unternehmer, unter dem 30. Jan. 1817 nicht nur dieselben Preisaufgaben für das laufende Jahr zu wiederholen, sondern auch noch drei neue Preise hinzuzufügen. Ueber die letztern sagt die Ausschreibung (im Vorwort zum Jahrgang 1818): „Ferner bestimmen wir drei Preise, jeden von sechs Friedrichsdor, für das vorzüglichste Gedicht in der Gattung der Ode, der Elegie und für den schönsten Sonettenkranz, insofern sie überhaupt eines Preises würdig befunden werden. Auch hier bleiben Stoff und Form, soweit sie nicht durch die Aufgabe selbst bestimmt sind, der Wahl des Dichters überlassen, und gleich willkommen wird eine mit Pindarischem Feuer oder in Anakreontisch-tändelnder Weise gedichtete

Ode, eine Elegie im Geiste der Alten oder Neuern, eine mehr oder minder zusammenhängende Sonettenreihe, im Geiste Petrarca's oder Berni's, A. W. Schlegel's oder Freimund Reimar's sein."

Unter den zahlreichen Bewerbungen, welche diese zweite Preisstellung zur Folge hatte, konnte zwar keine den ersten Preis erhalten, doch befanden sich darunter mehre wohlgelungene Poesien, welche im Jahrgang 1819 zum Abdruck kamen. In demselben Bande veröffentlichte der Verleger auch das Programm über die poetischen Preisaufgaben für die „Urania" auf 1820, in welchem er die Preise auf die poetische Erzählung und die Epistel beschränkte, für letztere aber einen bestimmten Stoff bezeichnete. Unter den Einsendungen, über welche der Jahrgang 1820 einen motivirten Bericht erstattet, erhielt die „Wunderblume" von Elise Ehrhardt ein Accessit und „Amida's Thränen" von K. B. von Miltiz eine ehrenvolle Nennung.

Trotz der Anfechtungen, welche Brockhaus und die Preisrichter (die sogenannten „unbekannten Obern") in der Journalistik erfuhren, entschloss sich der erstere doch zu nochmaligen Preisstellungen für die Jahrgänge 1821 und 1822; da dieselben aber misdeutet wurden und überhaupt nicht die gehegten Hoffnungen auf vorzügliche Beiträge für das Taschenbuch erfüllten, sah er sich zur Einstellung der Ausschreibungen veranlasst. Im Jahre 1832 kam die Verlagshandlung noch einmal auf diese Idee zurück, indem sie einen Preis von 50 Louisdor für die beste Novelle oder Erzählung ausschrieb, verliess aber diesen Weg sehr bald wieder, da unter den eingesandten 165 Arbeiten auch nicht eine einzige eines Preises würdige sich befand.